

K1-496

Kapitel

**Antrag an die außerordentliche Landesdelegiertenkonferenz am 5./6. Mai 2018
in Hirschaid**

Initiator*innen: Dieter Janecek (KV München-Stadt)

Titel: K1-496: Bayerns Lebensgrundlagen erhalten

Nach Zeile 496 einfügen:

Nach dem Vorbild Baden-Württembergs fordern wir eine*n Lärmschutzbeauftragte*n. Bayern kämpft für Motorrad- und PKW-Lärmgrenzwerte für alle Drehzahlen und Geschwindigkeiten - ohne "Sportwagen-Bonus" für PS-starke Fahrzeuge. Die Messverfahren müssen realitätsnah und sicher gegen Betrügereien der Hersteller gestaltet werden. Die Polizei soll bei Kontrollen vor Ort Fahrgeräusche messen dürfen und ihren Kampf gegen die Autoposer- und Raserszene verstärken.

Begründung

Bisher befasst sich das Programm mit Fluglärm, Temporeduzierungen in Kommunen und passivem Lärmschutz. Wir brauchen aber dringend Verbesserungen direkt an den Lärmquellen im Verkehr, wo einige wenige sich "austoben" auf Kosten der Allgemeinheit - unterstützt durch weichgeklopfte Lärmvorgaben der EU mit vielen Schlupflöchern und einen autolobbynahen Bundesverkehrsminister.

In Baden-Württemberg hat die Anlaufstelle eines Lärmschutzbeauftragten eingerichtet und ist damit Vorreiter in Deutschland. Die Person ist Mitglied des Landtages und übernimmt ehrenamtlich die Funktion eines Lärmschutzbeauftragten der Landesregierung. Ihr arbeitet ein Team in der Geschäftsstelle Lärmschutz im Verkehrsministerium zu. Sie berät und hilft bei Lärmproblemen.

Unterstützer*innen

Florian Roth, KV München-Stadt, Thomas v. Sarnowski, KV Ebersberg, Christian Smolka, KV München-Stadt, Gudrun Lux, KV München-Stadt, Georg Nitsche, KV München-Stadt, Marcel Rohrlack, KV München-Stadt, Martina Neubauer, KV Starnberg, Antje Wagner, KV München-Land, Alexander König, KV München-Stadt